

„Stadt mit Keksen“ und Herz

Der **KABARETTIST MATTHIAS BRODOWY** hat zusammen mit dem Label Roderbruch ein T-Shirt entworfen, das nierenkranken Kindern hilft

HANNOVER. Ein Lied, ein Shirt und eine Spendenaktion: Seit einem Jahr sammeln Kabarettist Matthias Brodowy und die Roderbruch-Designer Robert Wiegmann und Katrin Kiehne-Lemnitz Spenden für nierenkranke Kinder. Mehr als 1000 Euro sind bereits zusammengekommen. Und der Erfolg spornt das Trio an: Auch künftig soll die Aktion für den guten Zweck weitergehen – denn: Hannover ist nicht nur die Stadt mit Keksen, sondern auch mit Herz.

Das Lied „Stadt mit Keksen“ ist eine große Liebeserklärung an Hannover. Darin besingt Entertainer Brodowy seine Liebe zur Stadt, die sich manchmal zwar erst auf den dritten Blick, „dafür aber umso mehr“ erschließt.

Inzwischen gibt es auch ein passendes Shirt zu „Stadt mit Keksen“. Das hat Brodowy mit den Kreativen von Roderbruch entworfen. Der Aufdruck spielt mit vielen Aussagen und Anspielungen, die in dem Lied vorkommen. Ganz prägnant dabei: der Schwanz vom Reiterdenkmal vor dem Hauptbahnhof und na-



GANZ NEU: Bei dem hannoverschen Label Roderbruch gibt es jetzt auch Stadtteilmützen – die erste trägt Label-Mitbegründer und Designer Robert Wiegmann passend zum Lister-Meilen-Fest für die List. Foto: roderbruch

türlich der Leibniz-Keks – zu finden auf der Website roderbruch.de im Shop unter „Partner“

Mit dem Shirt wollen der Künstler und das Roderbruch-Label aber nicht primär Geld verdienen, sondern vor allem Gutes tun. Denn 10 Euro vom Verkauf eines jeden „Stadt mit Keksen“-Shirts oder Hoodies gehen an den Verein „Nierenkranke Kinder“.

„Es soll keine einmalige Aktion sein, sondern wir wollen weiter sammeln. Wenn es jetzt noch einmal 1000 Euro werden, würde es mich sehr freuen“, sagt Wiegmann. Um weiter für die Idee zu werben, hat das Trio Karten drucken lassen, die bei den Auftritten Brodowys auf allen Sitzplätzen verteilt werden. Brodowy trägt das Shirt bei vie-

len seiner Shows, die Roderbruch-Designer verkaufen es auf besonderen Veranstaltungen wie am vergangenen Wochenende auf dem Lister-Meilen-Fest. Dort hatten sie einen Stand und boten neben ihren Stadtteil- und Hannover-Designs auch das besondere „Stadt mit Keksen“-Shirt an.

Schon seit über zehn Jahren engagiert sich Matthias Brodowy für nierenkranke Kinder, für den Verein ist er auch Schirmherr. „Es sind Kinder, die ein unfassbares Leiden erleben“, berichtet Brodowy.

„Man kann sich das gar nicht vorstellen, was diese Familien durchmachen. Allein schon, was eine regelmäßige stundenlange Dialyse für so ein Kind und auch für die Eltern und Geschwister bedeutet. Oder das lange War-

ten auf eine Organspende.“ Die Auswirkungen der Krankheit kennt Brodowy seit seiner Jugend: Seine Deutsch-, Englisch- und Religionslehrerin hatte zwei nierenkranke Töchter.

Übrigens: Das hannoversche Label Roderbruch stellte auf dem Lister-Meilen-Fest noch eine Neuheit vor: Hat es bisher nur Shirts und Hoodies im Sortiment, gibt es jetzt auch Stadtteil-Mützen. Die erste zielt natürlich – passend zum Fest – ein List-Emblem. „Außerdem komme ich aus der List“, sagt Robert Wiegmann. Die warme Kopfbedeckung gibt es in vielen verschiedenen Farben. Und auch neu herausgekommen: das Shirt „Linden-Kiez“ mit einem wappenähnlichen, großen Emblem mit Symbolen zum Stadtteil.

2016 auf dem Fährmannsfest präsentierte übrigens das Label, dessen Logo eine Roderbruch-Musikkassette ist, seine ersten Shirts – mit Erfolg. „Ich liebe Hannover, das ist eine wirklich schöne Stadt mit besonderen Ecken und Geschichten“, sagt Wiegmann. Alle Kleidungsstücke sind fair und bio. Die Drucke werden von Wiegmann und Katrin Kiehne-Lemnitz entworfen und dann im Siebdruckverfahren und per Hand aufgetragen, die Farben sind vegan, lösungsmittelfrei und auf Wasserbasis hergestellt. Farben der Motive und Kleidungsstücke sind in der Regel frei wählbar. Wer also eine andere Farbkombination haben will, kann sie nachfragen und bestellen.

☞ <https://www.roderbruch.de/shop/de/34-stadt-mit-kekse>



Aufwärmen: Die Yoga-Lehrer und -Schüler machen sich bereit für das Moksh Yoga Festival beim TKH in Kirchrode. Foto: Katrin Kutter

Yoga-Festival für den guten Zweck

Einnahmen gehen an Taubblindenwerk und Inobhutnahmestelle

HANNOVER. Bereits zum dritten Mal findet das Moksh Yoga Festival in Hannover statt. Hunderte Teilnehmer werden auf dem Sportgelände des TKH in Kirchrode erwartet. Die Einnahmen der Non-Profit-Veranstaltung gehen an das Taubblindenwerk und an eine Inobhutnahmestelle.

Der herabschauende Hund, der Krieger, der Baum – so heißen einige der Übungen im Yoga. Die altindische Bewegungslehre liegt auch in Hannover im Trend, und Yoga-Fans können sich auf eine besondere Veranstaltung freuen: Das Moksh Yoga Festival findet am heutigen Sonnabend, 7. September, und

am morgigen Sonntag, 8. September, auf dem Gelände des Turn Klubb zu Hannover (TKH) in der Tiergartenstraße 23 statt.

Überschüssige Einnahmen kommen zwei gemeinnützigen Einrichtungen zugute, dem Taubblindenwerk und der Inobhutnahmestelle Leuchtturm, die Kinder und Jugendliche aus schwierigen Familien aufnimmt.

VERSCHIEDENE YOGA-STILE

„Wir helfen nicht, wir geben zurück“, sagt Akash Nair, Yogalehrer und Veranstalter des Festivals. Schon in den beiden ersten Jahren der Yoga-Großveranstal-

tung sind mit den Einnahmen karitative Projekte finanziert worden, ein Waisenhaus in Indien und der Bau mehrerer Brunnen in Westafrika.

Beim Moksh Yoga Festival lernen Anfänger und Fortgeschrittene verschiedene Yoga-Stile kennen – von meditativen Übungen bis zu sportlichen Bewegungsabläufen.

☞ Die Teilnahme kostet für Sonnabend 75 Euro, für Sonntag 70 Euro und für beide Tage 110 Euro. Verpflegung und Getränke sind im Preis inbegriffen. Karten gibt es über die Internetadresse www.mokshyoga-festival.com oder vor Ort.



11390601_002624

Glückwunsch zum 30-Jährigen

RehaTeam Hannover feiert mit einem Tag der offenen Tür am 14. September

Das RehaTeam Hannover präsentiert sich nach Renovierungs- und Umbaumaßnahmen pünktlich zum 30. Geburtstag im neuen Gewand – die Geschäftsleiter Maik Holderith und Thomas Wilcke laden Sie herzlich zum Mitfeiern ein!



Seit dreißig Jahren ist das Therapiezentrum Reha Peiner Straße für unzählige Menschen in Hannover und der Region ein verlässlicher Partner, wenn es um die Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung der Gesundheit geht. Am Samstag, 14. September, möchte das hochqualifizierte, freundliche und topmodern ausgestattete RehaTeam mit seinen Patienten, Freunden und Interessierten von 11 bis 17 Uhr bei einem Tag der offenen Tür auf den Geburtstag anstoßen.

Die Entwicklung der Reha Peiner Straße vom Zeitpunkt ihrer Eröffnung 1994 bis heute ist eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte: „Es gab anfangs zahlreiche Herausforderungen“, erinnern sich langjährige Mitarbeiter an die Zeit, als das Team in die dritte Etage der Peiner Str. 2 im Timon Carrée einzog. Doch aufgrund der vorhandenen Erfahrung aus der Betreuung von Leistungssportlern und anderer Patienten im Rahmen der Erweiterten Ambulanten Phy-

siotherapie (EAP) konnte das RehaTeam seine Patienten schnell von den Qualitäten des neuen Zentrums überzeugen, in dem eine Vielzahl von Therapien angeboten wird.

Der Mensch steht im Mittelpunkt

„Wir möchten den Patienten unser herzliches Dankeschön aussprechen, dass sie uns von Anfang an ihr Vertrauen geschenkt haben“, begründet der operative Geschäftsleiter Thomas Wilcke den großen Tag der offenen Tür am Samstag, 14. September. Denn ohne seine vielen treuen und zufriedenen Patienten, so viel ist klar, würde es auch das Therapiezentrum Reha Peiner Straße nicht mehr geben. Wilcke nutzt die Gelegenheit, einem weiteren Personenkreis zu danken: „Ohne unsere engagierten und selbstständigen Mitarbeitenden wäre dieser Erfolg gar nicht möglich. Denn für die persönliche Betreuung unserer Patienten sind die Menschen ausschlaggebend – erst dann kommen die Gerätschaften.“



Hochmoderne Geräte haben es in sich!

Vom Arthrose geplagten Patienten bis zur Leistungssportlerin reicht die Bandbreite der Menschen, die im Therapiezentrum Reha Pei-

ner Straße Rehabilitation, Prävention und Schmerzlinderung suchen. Um dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, ist das RehaTeam mit hochmoderner Technik ausgestattet. Doch es wird noch besser, verspricht der operative Geschäftsleiter: „Unseren dreißigsten Geburtstag wollen wir zum Anlass nehmen, unser Therapiezentrum mit speziellen Geräten zu erweitern, welche die Arbeit unserer Physio- und Sporttherapeuten auch in der Zukunft auf höchstem Niveau unterstützt.“

Körperfettanteil und Muskelmasse messen lassen

Im Rahmen des InBody-Konzeptes steht Ihnen nun ein mobiles Gerät zur Verfügung, welches die Körperzusammensetzung analysiert und folgende Rehabilitations- und Physiotherapieprogramme grundlegend optimiert. Nach der Bestimmung des persönlichen Status Quo im Rahmen einer Eingangsanalyse, die unter anderem den Körperfettanteil und die Muskelmasse in den einzelnen Körpersegmenten misst und dadurch Dysbalancen aufdeckt, können Behandlungsziele definiert werden, individuelle Therapiekonzepte durchgeführt und die Wirksamkeit der gewählten Rehabilitationsmaßnahmen im Rahmen einer Erfolgskontrolle überprüft werden.

Darüber hinaus wurde mit der Gerätelinie Compass 600 von Proxomed ein neuer funktionsreicher Trainingszirkel integriert, der die hochqualifizierten Therapeuten bei der Arbeit am und mit dem Patienten unterstützt. Über den Smart Assist sind hier nicht nur selektive Krafttests möglich, sondern auch ein softwaregesteuertes Feedbacktraining. „Durch die direkte Rückmeldung steigen Motivation und Fokussierung der Patienten speziell im Krafttraining ungemein“, so Wilcke.

Seit letztem Jahr verfügt die Reha Peiner

Straße zudem über ein vielseitig einsetzbares Anti-Schwerkraft-Laufband, das AlterG. „Vom Schlaganfallpatienten mit Gangunsicherheit bis zum Sportler nach einer Kreuzbandoperation kann das Gerät genutzt werden“, erklärt Wilcke. Das Ergebnis sei eine deutlich schnellere Mobilisierung und ein rascher Therapieerfolg. Sogar Patienten mit Bandscheibenvorfällen könnten dank des von der NASA entwickelten AlterG wieder schmerzfrei laufen.

„Mit den Geräten, die wir neu dazubekommen haben, sind wir im Bereich Innovation und Versorgungsqualität in Hannover ganz weit vorne“, weiß Thomas Wilcke, der sich darauf freut, die Neuheiten und weitere spezielle Angebote am Tag der offenen Tür zu präsentieren.

Mehr Infos gibt es telefonisch oder auf der RehaTeam-Webseite – für weitere Fragen steht das freundliche Team allen Patienten und Interessierten auch am Samstag, 14. September, gerne zur Verfügung.



REHATEAM
HANNOVER

RehaTeam Hannover GmbH
Peiner Straße 2, 30519 Hannover
Telefon: (0511) 8998580
Mail: infoPS@reha-team-hannover.de
www.reha-team-hannover.de